

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher
Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin
Sehr geehrte Stadtverordnete,



Im Jahr 2022 haben wir hier noch über die Vergabe von zwei Grundstücken für Mehrfamilienhäuser für Gudensberg Süd entschieden. Beide Interessenten – übrigens die einzigen zwei Bewerber für zwei Grundstücke. Beide sind abgesprungen und haben die Konzepte nicht umgesetzt. Für die größeren Grundstücke gab es schon damals keine einzige Bewerbung. Für uns beschreibt es die Realität, die wir schon vor der Aufstellung des Bebauungsplanes immer wieder bei den damals im Stadtparlament aktiven Parlamentariern aufgezeigt haben. Leider hatte die FWG zu diesem Zeitpunkt noch kein Stadtverordnetenmandat.



Verena Schellschack

Wie haben damals darauf verwiesen, dass es:

- durch Corona zu Einkommensverlusten kommt,
- durch einen Fachkräftemangel auf die auszuführenden Arbeiten stetig für den Verbraucher steigende Baukosten kommt
- und auch das Zinsniveau sich verändert.

Heute sehen wir:

Gab es im Jahr 2022 noch 2 mutige Bewerber für die Mehrfamiliengrundstücke gibt es heute GAR KEINE Bewerber mehr. Der Hinweis das die Gebäudehöhen nicht ausgeschöpft werden müssten ist sachlich richtig, hält allerdings der Realität nicht Stand. Bei den derzeit hohen Baukosten muss effizient gebaut werden.

Nun schreiben wir also in gekürzter Form neu aus ...okay ... Ich bin gespannt, wieviel Kompromisse wir dann bei den neuen Konzepten eingehen werden müssen. Wissen wir doch heute schon, dass auf der begrenzten Fläche am Eingang des Neubaugebietes ein Parkraumflächenproblem vorprogrammiert ist.

Mehr muss man WIRKLICH NICHT MEHR DAZU SAGEN...